# Produktionen und Veranstaltungen April

**Spielorte**  
**WUK Theater Quartier** – Holzplatz 7a – 06110 Halle  
**WUK Theater Schiff** – Saalepromenaden, Steg 4 – 06114 Halle (Saale)  
**WUK Theater Studio** – im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)  
**WUK Digital Quartier –** Online auf gathertown: <https://app.gather.town/app/XvvRMG9K4yWYQ3qB/WUK%20Theater%20Quartier>

**Bericht**  
Über eine Berichterstattung im Vorfeld unserer Veranstaltungen freuen wir uns -  
bei Interesse stehen wir Ihnen gern für Interviews, Führungen durch unser Haus für Film-/Fotoaufnahmen o.ä. zur Verfügung und lassen Ihnen weitere Hintergrundinformationen zukommen. Gern vermitteln wir auch den Kontakt zu den Künstler\*innen | unseren Kooperationspartner\*innen.

**Pressekarten**Sollten Sie an einer Veranstaltung teilnehmen wollen, hinterlegen wir gerne eine Pressekarte auf Ihren Namen. Reservierungen nehmen wir per Mail entgegen. Schreiben Sie dazu eine Mail mit Betreff: Reservierung + Veranstaltungsname + Termin an unseren Pressesprecher Patrick Jungwirth:

Patrick Jungwirth  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit WUK Theater Quartier   
[patrick.jungwirth@wuk-theater.de](mailto:patrick.jungwirth@wuk-theater.de)  
0178 3771436

KOOPERATION mit der BÜHNE DRESDEN

Das Studierendentheaters der Uni Halle beginnt in diesem Jahr eine Kooperation und Austausch mit DIE BÜHNE, dem Studierendentheater der TU Dresden. Das Studierendentheater der Uni Halle zeigt die Inszenierung "Das Bergwerk zu Falun" im April als Gastspiel in Dresden und beginnt damit den Austausch und gegenseitigen Besuch. Im Mai sind zwei Produktionen von DIE BÜHNE Dresden in Halle zu erleben: »Der Knopf für das Ende der Welt« und »Die Schachvergiftung«. Abgerundet wird der Besuch von DIE BÜHNE mit gemeinsamen Werkstätten der beiden Ensemble am 07.05.2023.

Mit der Inszenierung von »Das Bergwerk zu Falun« feierte das Studierendentheater der Uni Halle das 10-Jährige Bestehen unter der Leitung von Tom Wolter. Mit 40 Studierenden beginnen die Proben für das Sommertheater, welches in diesem Jahr am und um das WUK Theater Schiff gezeigt werden wird. Die geplante Premiere von The TEMPEST“ nach Shakespeare ist am 4.Juli 2023.

# Veranstaltungen WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a

Der Knopf für das Ende der Welt

von Theodor Ludwig / Die Bühne Dresden  
HALLE-PREMIERE – Eine Veranstaltung aus unserer Reihe NachWUKs

INHALT

Manchmal, wenn wir den Drang nicht unterdrücken können, diverse Nachrichtenmedien zu konsumieren und uns dem Wahnsinn der Welt auszusetzen, überfallt uns der Gedanke: gibt es irgendwo eine Steuerzentrale, einen Knopf der all den Wahnsinn auslöst? Und wenn ja, hat da eventuell in der unmittelbaren Vergangenheit jemand dran rumgespielt?

Die Antwort ist ein eindeutiges, donnerndes, keinerlei Zweifel duldendes: Vielleicht! Nun aber haben wir viele Kosten, aber keine Mühen gescheut und haben genau diesen Knopf auf DIE BÜHNE gebracht.  
Was mag geschehen, wenn jemand draufdrückt? Wird wirklich die Welt untergehen? Legt der metaphorische Zug, kosmischer Existenz eine Notbremsung ein? Werden noch mehr Königinnen mit jugendlichen 96 Jahren aus dem Leben gerissen? Ertönt einfach nur ein nervtötender Alarm? Auch hierzu: Vielleicht?  
Aber wir können es herausfinden, denn der Knopf ist ja hier.  
Aber bitte: Nicht anfassen!

Termine

Freitag, 05.05. – 20:30 Uhr  
WUK Theater Quartier

Tickets: 7/10/15 €  
Eine Veranstaltung aus unserer Reihe NachWUKs  
Freie Preiswahl

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

Beteiligte

Regie: Theodor Ludwig  
Regieassistenz: Wilhelm Müglich, Nino Dreßler  
Text: Theodor LudwigEs spielen: Marie Riedel, Vera Kapfhammer, Taddeus Ehrhardt, Tobias Alsleben, Eva Kierschniak    
Technik: Lars Engeln, Yves Zirke, Christoph Baitis   
Bühne: Lars Engeln

Hintergrund

Das ist der Knopf für das Ende der Welt – bitte nicht drücken ist das Gewinnerstück des internen Dramenwettbewerbs der DIE BÜHNE 2021. Nun inszeniert Theodor Ludwig dieses politisch, poetisch und absurde Drama selbst.

Die Schachvergiftung

von Max Schumacher / DIE BÜHNE Dresden  
Stefan Zweigs „Schachnovelle“ trifft auf Walter Tevis‘ „Queens Gambit“  
HALLE-PREMIERE / Eine Veranstaltung aus unserer Reihe NachWUKs

Inhalt

Wie wahnsinnig muss ich sein, um beim Schach zu gewinnen?

Ein Überseedampfer setzt sich von der alten in die neue Welt in Bewegung. Auf ihm eine illustre Gesellschaft, die nicht nur ihre Reise verbindet, sondern auch ihre Beziehung zu einem Spiel, das für manche gar keins ist: Schach. Welche Voraussetzungen führen dazu, beim Schach zu gewinnen? Welche Gefahren drohen? Welche Rolle spielt dabei die Verarbeitung von Traumata?

Das Schauspielensemble unter der Leitung von Max Schumacher erzählt in dieser kämpferischen Welt aus Schachfiguren sehr gegensätzliche Geschichten, von Machtgier und von Überlebenswillen.

Das Stück wagt eine Mash-up Adaption eines arg oft adaptierten Schulstoffes von Stefan Zweig und der rasend erfolgreichen Netflix Serie – um etwas drittes, eigenes zu schaffen, das in einer Zeit jenseits der 1930er („Schachnovelle“) oder 1960er („Queen’s Gambit“) spielt – vielleicht in einer Zeit jenseits der Zeit.

Termine

**Samstag, 06.05. – 20:30 Uhr**WUK Theater Quartier  
Dauer: 80 Minuten

Tickets: **7/10/15 €**Eine Veranstaltung aus unserer Reihe NachWUKs  
Freie Preiswahl

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

Beteiligte

Regie, Konzept, Bühnenbild: Max Schumacher  
Es spielen: Emilie Fleury, Valentin Günther, Eva Kierschniak, Theodor Ludwig, Benedikt PulsCarolin Trenkel  
Video, Programmierung: Yoann Trellu   
Komposition, Sounddesign: Sibin Vassilev

Hintergrund

Das Schauspielensemble unter der Leitung von Max Schumacher erzählt in dieser kämpferischen Welt aus Schachfiguren sehr gegensätzliche Geschichten, von Machtgier und von Überlebenswillen.

Das Stück wagt eine Mash-up Adaption eines arg oft adaptierten Schulstoffes von Stefan Zweig und der rasend erfolgreichen Netflix Serie – um etwas drittes, eigenes zu schaffen, das in einer Zeit jenseits der 1930er („Schachnovelle“) oder 1960er („Queen’s Gambit“) spielt – vielleicht in einer Zeit jenseits der Zeit.

**DAS LEBENDE ERBE**

**Inhalt**

Wart Ihr Teil der Gründung der freien darstellenden Künste in Deutschland? Oder gibt es die Freie Szene für Euch einfach schon immer und Ihr hättet konkrete Fragen an diejenigen, die neue Arbeitsweisen, kollektive Prozesse und künstlerische Forschung für Euch erfunden haben?

Das lebende Erbe bietet Raum und Zeit für ein gegenseitiges Kennlernen und konkrete Konzepte:

Das Projekt des WUK Theater Quartier lädt zum Austausch über die Geschichte der freien darstellenden Künste in Deutschland von 1945 bis heute ein. Es fragt nach dem revolutionären Potential des Gründungsmoments, sowohl in den 70/80er Jahren in der alten BRD als auch parallel in der DDR und ab 1989 in Ostdeutschland. Wie ließe sich von dieser Revolution erzählen? Wer sollte zu Wort kommen und wie können wir das Wissen an interessierten Nachwuchs und in die Archive der Universitäten „vererben“? Was ließe sich dadurch für wen gewinnen? Und was ändert sich am Selbstverständnis der freien darstellenden Künste durch den gemeinsamen Blick zurück?

Das lebende Erbe ist der Auftakt für einen Prozess des Austausches, angebunden an Orte der Praxis.

Das Projekt baut auf Erkenntnisse auf, die sich aus dem Projekt ,Weggefährten’ der Theaterwerkstatt Pilkentafel und aus dem Pilotprojekt ,Erinnerungsbühne:Ost’ ergeben.

Termine

Werkstatt 1 in Hannover:  
12. April 2023 im Theater im Pavillon,   
In Kooperation mit dem LAFT Niedersachsen, LafdK Bremen und Theaterwerkstatt Pilkentafel

Werkstatt 2 in Halle (Saale)  
10. Mai 2023 im WUK Theater Quartier  
In Kooperation mit dem Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V. und Erinnerungsbühne:OST

Anmeldung für die Werkstätten in Halle: [lebendes-erbe@wuk-theater.de](mailto:lebendes-erbe@wuk-theater.de)

Zusätzliche Gespräche und Arbeitstreffen mit Vertreter:innen theaterwissenschaftlicher Institute beleuchten den aktuellen Stand der Lehre und liefern aus den praxisbezogenen Werkstätten heraus Ansätze für zukünftige Inhalte und Formate zur Vermittlung der Geschichte der freien darstellenden Künste.

Flankierend werden drei Podcast-Folgen erste Einblicke in die gewonnenen Erkenntnisse liefern.

Das lebende Erbe ist ein Projekt des WUK Theater Quartier in Kooperation mit dem LAFT Niedersachsen, dem LafdK Bremen, Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt und der Theaterwerkstatt Pilkentafel. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Beteiligte

Projektleitung: Kaja Jakstat (Zwei Eulen, Hamburg) und Anne Schneider  
Im Kontext von zwei Werkstätten in Hannover und Halle (Saale) sind Akteur:innen der Szene eingeladen, sich über explizites und implizites Wissen auszutauschen, Formen der Tradierung zu erforschen und zu erproben.

Zitate aus dem Projekt ,Weggefährten' der Theaterwerkstatt Pilkentafel:

„Sie haben ihr eigenes Theater entwickelt. Anfang der 80er Jahre waren sie (die freien Theater im Westen Deutschlands) – auf der Suche nach einer alternativen Kultur - Teil einer Bewegung, die auf ihre Autonomie großen Wert gelegt hat und wo es gar nicht darum ging, einen Teil des gesellschaftlichen Kuchens zu bekommen, sondern auch die Ressourcen wurden selber hergestellt." Henning Fülle

Das diffuse Gefühl, es stimmte etwas nicht in dieser Welt, war schon von Anfang sehr bestimmende. Und im Theater habe ich die Möglichkeit gesehen, mich damit auseinanderzusetzen, dem etwas entgegenzusetzen." Torsten Schütte

„Wir haben lange darum gekämpft, eine eigene Spielstätte in der Stadt aufzubauen. Es erschien uns dann auch sinnvoller, nicht immer so viel Auto zu fahren, sondern eher für die Leute zu spielen, die um uns herum leben." Elisabeth Bohde

„Wir entstanden aus einem experimentellen Umfeld mit Werkstatt und Labor-Charakter und haben unsere Arbeitsweise aber mit der institutionellen Förderung und der Errichtung eines Hauses eigentlich in eine Mischform gebracht." Sigrid Dettlof

„Wenn du halt diese Leute nicht packen kannst, wenn du sie nicht überzeugen kannst von dem, was du da machst, dann sind sie weg, dann laufen sie weiter. Insofern war Straßentheater auch immer ein ganz gutes Instrument, um zu sehen, dass wir da sehr nah dran sind." Siegmar Schröder

„Ich habe das Gefühl, die Geschichtserzählung stimmt nicht. Also nehmt doch bitte mal zur Kenntnis, dass nicht die erste Generation Gießen das Freie Theater aufgebaut hat." Elisabeth Bohde

„Und dann gab es mit Hildesheim und Gießen Studiengänge, die angeblich für das, was wir machten, ausbildeten, die aber in ihrer Entstehung gar nichts mit uns zu tun hatten. Und dann waren da auf einmal diese Leute, die der Meinung waren, besser ausgebildet zu sein als wir. Ich erinnere das schon als eine Zeit unglaublicher Bitterkeit. Das starke Gefühl: Ihr könnt doch nicht einfach drüber weggehen, dass wird das alles schon ausprobiert haben." Elisabeth Bohde

„Zentral ist immer diese Begegnung auf Augenhöhe - mit dem Publikum, mit der uns umgebenden Welt- und das fand ich immer spannend. Diese Begegnung auf Augenhöhe bezieht sich auch auf das Material." Elisabeth Bohde

LASSO

Werkschau unserer 12 #TakeHeart-Stipendiat:innen 2023 und vier DACH-Stipendiatinnen 2022!  
Mehr Informationen unter: <http://www.wuk-theater.de/lasso-23>

INHALT

Mit unserem Veranstaltungsformat LASSO präsentieren unsere Stipendiat:innen Arbeitsergebnisse aus ihrem Residenzstipendium. Ausschnitte und Materialien werden ebenso zu sehen sein wie Einblicke in angedachte und begonnene Projekte.

Wir sind gespannt auf die jeweiligen Forschungsthemen. An zwei Abenden werden in unterschiedlichen Kurzformaten die Arbeiten gezeigt. Die Stipendiat:innen stehen ebenso für Austausch, Nachfragen und Hinweise zur Verfügung. Ermöglicht wird dieser Abend durch die Bereitschaft der Stipendiat:innen, auch »Unfertiges« sichtbar zu machen und unser Interesse, auch Prozessen und Arbeitsvorgängen eine Bühne zu geben. Unsere ukrainischen DACH-Stipendiatinnen bedienen sich verschiedener künstlerischer Mittel, um die Gräuel der russischen Invasion und Flucht im Allgemeinen zu vearbeiten, aber auch die eigene Gestaltungskraft ihrer Zukunft hervorzuheben.

Termine

**Freitag, 12.05. – 20:30 Uhr  
Samstag, 13.05. – 20:30 Uhr**WUK Theater Quartier

Tickets: **7/10/15 €**  
Freie Preiswahl

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

HORROR VACUI

Gerda Knoche, Helga Lázár  
HALLE-PREMIERE

INHALT

Eine Love- Yourself-Challenge: in einer Welt voller Unsicherheit in sich selbst einen Ort der Ruhe zu finden.  
Zwei Performerinnen versuchen einen eigenen Weg zwischen Teebeutel-Botschaften, Selbsthilfe-Literatur und TED-Talks zu finden, um das Konzept "Selbstliebe" zu verstehen. Das Publikum verfolgt ihre Schritte über Kopfhörer, mal aus der Ferne, verzerrt oder ganz nah an den eigenen Ohren.  
Klänge und Gedanken weben einen Fluss provokanter Bilder. Zwei persönliche Annäherungsweisen, ein gemeinsames Ziel: die Leere mit Liebe ausfüllen. Die Möglichkeit zu scheitern besteht. Erfolg muss noch definiert werden.

Termine

**Freitag, 19.05. – 20:30 Uhr  
Samstag, 20.05. – 20:30 Uhr**WUK Theater Quartier

Tickets: **10/17/25 €**  
Freie Preiswahl

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

Beteiligte

Konzept/Performance: Gerda Knoche, Helga Lázár  
Regie: Anne Brüssau  
Musik: David Schuckart, Petra Szászi  
Choreografie: Domokos Kovács  
Bühnenbild: Jessica Lipp

[www.gerdaknoche.de](http://www.gerdaknoche.de)

Eine Produktion in Kooperation mit FITZ! Stuttgart

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR

Gefördert durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Stimmen

"Die Leere (nicht nur) vor dem Fest"

„Die Angst vor der Leere, der Horror vacui, ist vor dem Fest der Nächstenliebe besonders hoch. Wie diese Erfahrung der Einsamkeit überwinden? Mit Liebe natürlich, und wenn es sein muss, mit Selbstliebe.“ - Die deutsche Bühne

https://www.die-deutsche-buehne.de/kritiken/die-leere-nicht-nur-vor-dem-fest/

"Bizarres Rondo"

Selbstliebe durch Selbstoptimierung im Spiegel des Objekttheaters: Das ist bei Gerda Knoche und Helga Lázár ein wirklicher „horror vacui“. Um der Angst vor der Leere zu entkommen – und das nicht nur zur Weihnachtszeit – strapazieren die beiden Künstlerinnen ihre paarungswilligen Hirne in einem Fluss provokanter Bilder, der bewegt.

Fidena Portal [zum Artikel](https://www.fitz-stuttgart.de/pr_presseartikel/bizarres-rondo/)

"Wunderbarer Selbsterfahrungstrip"

So kann es gehen, wenn man alleine mit sich ist. Körperleben und Gefühle, dies wird schnell klar, laufen nebeneinander her, in „Horror Vacui“, dem Stück, das Gerda Knoche und Helga Lázár im Fitz spielen, unter der Regie von Anne Brüssau. Untertitel: „A Holistic Masturbation“.

StZN [zum Artikel](https://www.fitz-stuttgart.de/pr_presseartikel/wunderbarer-selbsterfahrungstrip/)

Black (Out)

Freies ensemble p&s

INHALT

Als die Nacht ging, kam die Nacht  
Eine szenische Werkschau zur Dunkelheit.

Wer ist da, wenn es dunkel wird? Wer ist um mich? Was liegt vor mir, was hinter mir? Wohin gehen und wie sehen im Unbestimmten? Woran tasten, wohin tappen? In absoluter Dunkelheit verliert der Mensch die Orientierung in Raum und Zeit. Er gewinnt jedoch auch etwas. Gedanken, Geräusche, Bilder, Landschaften. Wie im Corpus einer Kamera eingeschlossen wird unser Bewusstsein zur Projektionsfläche.   
Wir sind im Dunkeln. In der Camera Obscura als Kunstraum formen wir das Bild, während es entsteht. Die Außenwelt ist nur ein kleines Loch. Wir sind die Entwicklung unserer Bilder. Sind wir gefangen oder geschützt? Wer steht Kopf? Wir oder das Bild?

Im Rahmen von BLACK(OUT) forscht das freie ensemble p&s zum Verhältnis von Licht und Dunkelheit und deren Auswirkungen auf uns Menschen. Der Mensch wird zum Objekt, das Licht zum Handlungsträger und Material auf der Bühne.   
In einer szenischen Werkschau teilen wir Erfahrungen aus und in der Dunkelheit und erschaffen gemeinsam ein Bild in der Camera Obscura.

Termine

**Sonntag, 21.05. – 18:00 Uhr + 20:00 Uhr**WUK Theater Quartier

Tickets: **7/10/15 €**  
Freie Preiswahl

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

Beteiligte

Künstlerische Leitung, Objekttraining: Elsa Weise  
Produktionsleitung: Sylvia Eck  
Assistenz: Luise Banik  
Mit: Juliane Blech, Samuel Mager, Benjamin Müller, Lena Mühl, Niklas Stelbrink, Nicole Tröger, Tom Wolter

#TakeHeart Prozessförderung - gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Blackout findet statt in Kooperation mit dem WUK Theater Quartier.

Die Krebsmafia

INHALT

Jeden Tag vertrauen tausende Krebskranke in Deutschland ihren Ärzt:innen und Apotheker:innen. In einer groß angelegten Recherche finden Journalist:innen aber immer wieder Hinweise auf unnötige Chemotherapien, abgelaufene und unterdosierte Medikamente. Die Opfer: Patient:innen und das Gesundheitssystem selbst.

Nach den Cum-Ex Papers (2018) und Tax for free (2021), die sich mit der Finanzkriminalität und Verstrickungen der Politik auseinandersetzten, widmen sich der Hamburger Regisseur Helge Schmidt und sein Team einem weiteren Fall gesellschaftspolitischer Dimension. Erneut setzen sie dabei auf die Zusammenarbeit mit Investigativ-Journalist Oliver Schröm (ARD-Magazin Panorama). Seit 2014 recherchiert Schröm zusammen mit Kolleg:innen zu kriminellen Milliardengeschäften in der Krebsmedizin. Die Veröffentlichungen schlugen hohe Wellen, das umstrittene und inzwischen nicht mehr erhältliche Buch Die Krebsmafia (Co-Autor Niklas Schenck, erschienen im Verlag Bastei Lübbe) wurde zum Bestseller.

Schmidt und Team nutzen die Enthüllungen als Grundlage für ethische und moralische Fragen auf der Bühne: Was passiert, wenn aus einem Gesundheitssystem eine Gesundheitswirtschaft wird? Die Krankheit die begehrte Ware ist, nicht der gesunde Mensch? In ihrer szenischen Installation stellen sie persönliche Gier und das systematische Versagen dem Schicksal Einzelner gegenüber.

Das Theaterstück verwebt journalistische Recherchen mit Krebstagebüchern, Interviews mit Expert:innen und philosophische Fragen zu einem Abend, an dem Leid auf Habgier und Ironie auf Trauer trifft. Publikum und Schauspieler:innen begegnen sich in einem klinischen Wartesaal. Eine künstlerische Annäherung an ein sensibles und emotionales Thema.

Trailer

[Die Krebsmafia - Trailer - Helge Schmidt und Team](https://www.youtube.com/watch?v=IlGcPH_ymxQ)

[](https://www.youtube.com/watch?v=IlGcPH_ymxQ)

Termine

Freitag, 26.05. | 20:30 Uhr | Halle-Premiere  
Samstag, 27.05. | 20.30 Uhr

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale)

10€ / 17€ / Soli-Ticket 25 €  
Freie Preiswahl!

Tickets erhältlich im Online-VVK des WUK Theater Quartier und an allen Vorverkaufsstellen.  
<www.wuk-theater.de/karten>

4. Beteiligte

Es spielen: Jonas Anders, Frieder Hepting, Günter Schaupp, Laura Uhlig, Judith Weßbecher  
Regie: Helge Schmidt  
Ausstattung und Video: TÒ SU (Martina Mahlknecht, Martin Prinoth)  
Dramaturgie: Franziska Bulban  
Künstlerische Mitarbeit Ausstattung/Video: Mona Rizaj  
Musik/ Komposition: Frieder Hepting  
Assistenz: Judith Weßbecher  
Lichtdesign: Sönke C. Herm  
Produktionsleitung: Zwei Eulen

Eine Produktion von Helge Schmidt und Team in Koproduktion mit dem LICHTHOF Theater Hamburg, dem TD Berlin und dem asphalt Festival Düsseldorf.

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, die ZEIT-Stiftung belin und Gerd Bucerius, den Berit und Rainer Baumgarten Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung, die Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, die Rudolf Augstein Stiftung und die LICHTHOF Stiftung.

Das Gastspiel am WUK Theater Quartier wird ermöglicht durch das Gastspielprogramm des Netzwerk Freier Theater (NFT). Das NFT wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

# Veranstaltungen WUK Theater Schiff, Saalepromenaden

Rezepte gegen

Rezepte FÜR haben immer etwas mit Essen zu tun, mit Wohlbefinden, mit Genuss. Rezepte GEGEN haben immer mit Unwohlsein zu tun, mit Husten, Herzschmerz oder Homophobie. DAGEGEN gibt es Allheilmittel, Wunderwaffen, Formeln und Lösungen. Die einfachen haben meistens etwas mit dem eigenen Lebensstil zu tun. Aber dagegen gibt es keine Pillen. Also will das keiner. Gesundheit muss kaufbar sein, sonst können wir es uns nicht leisten. Heilmittel im Garten - das Wissen um kräftigende Pflanzen haben wir über die Jahre verloren. Medizin und Arznei meinen die Kunst zu heilen. Wir vertreten die Meinung das Kunst Mittel FÜR + WIDER ist. Allheilmittel also, ohne vorgefertigte Lösung zu sein. Aber das müssen wir uns erst bescheinigen lassen.

Wir laden Fachleute aus dem Gesundheitswesen auf das WUK Theater Schiff. Philosophieren über #~~gesund~~sein und lassen die gemeinsam erlebten Veranstaltungen im WUK Theater Quartier Revue passieren. Was hat das mit ihrem Fachbereich zu tun? Als Kinder-Jugendpsycholog:innen, Apotheker:innen oder Onkolog:innen. Wo stehen sie heute? Wofür würden sie gerne ein Rezept ausstellen. Welche Fragen werden gemieden? Welche Antworten überhört? Und was hat das mit Mit ihrem Impuls zu tun, der sie dazu brachten diesen Beruf zu wählen?

Termine

**Immer Samstags, 20:30 Uhr   
WUK Theater Schiff**

Kostenfreie Veranstaltung  
Gäste und Themen werden auf unserer Website angekündigt:  
www.wuk-theater.de/rezepte-gegen

OVERSEAS

Inhalt

Hiphop auf dem Deck des WUK Theater Quartier Schiffs, immer am zweiten Sonntag des Monats, von April bis September! Cornerconny (Lenas Elsner) und Blecho (Albert Blech) bieten euch von 16-20 Uhr Rap und Beats aus dem Untergrund um die Woche schön ausklingen zu lassen.

Cornerconny: [SOUNDCLOUD](https://soundcloud.com/user-934166786)  
DJ Blecho: [SOUNDCLOUD](https://soundcloud.com/dj-blecho)

Termine

Jeden 2. Sonntag des Monats  
April – September 2023

WUK Theater Quartier, Holzplatz 7a, 06110 Halle (Saale)  
Kostenfrei  
Mit geöffneter Bar

Alle Termine:  
So, 09.04.2023  
So, 14.05.2023  
So, 11.06.2023  
So, 09.07.2023  
So, 13.08.2023  
So, 10.09.2023

HUNGER – Literarischer Salon

Kein Eintritt / Keine Bühne / Kein Wettkampf / Kein Poetry Slam / Nur Selbstgeschriebenes

HUNGER ist das monatlich stattfindende, literarische Format des WUK Theater Quartier: Ein kreativer Freiraum für Schreibende jeden Schlages. Bei HUNGER können sie Selbstgeschriebenes ohne Bühne oder Wettkampfsituation vorlesen und Feedback dazu erhalten. Es gibt nichts zu gewinnen, HUNGER ist kein seichtes Entertainment oder elitärer Dichterzirkel. Trash, Radikales, Provinzliteratur und Texte fernab der Lesegewohnheiten!

Ein Abend bei HUNGER besteht aus drei Leserunden mit jeweils anschließendem Feedback, moderiert von Christoph Minkenberg und Fabian Steidl. Wer einen Text vorlesen möchte, meldet sich bitte per Mail an: hunger@wuk-theater.de

Die Bar ist für Erfrischungen geöffnet.

www.wuk-theater.de/hunger

Termine

Mittwoch, 24.5.2023, 19.30 Uhr  
WUK Theater Schiff, Saalepromenade, Steg 4, 06114 Halle (Saale)  
Kostenfrei  
Mit geöffneter Bar